

## Sole und Werne – eine enge Verbindung: Die neue Familien- und Solewelt kommt!

Das bisherige Natur-Solebad ist derzeit für den öffentlichen Bade- und Saunabetrieb geschlossen. Es befindet sich in der Planungs- und Bauphase zu einer modernen Familien- und Solewelt mit einem völlig neuen Badevergnügen! Die Rückbau- und Abrissarbeiten haben begonnen – die Eröffnung ist für 2019 geplant. Dabei ist klar: Das zukünftige Bad knüpft an die Bädertraditionen in Werne an, setzt aber auch neue Akzente. Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.natursolebad-werne.de](http://www.natursolebad-werne.de).

## Traditionelle Kurkonzerte

Dem Beispiel der großen See- und Heilbäder folgend, finden in der maritimen Atmosphäre seit vielen Jahren traditionelle Kurkonzerte statt. Diese sind fest terminiert auf den jeweils dritten Sonntag in den Monaten Mai, Juni, Juli und August und finden bei jedem Wetter statt. Lediglich bei einer Unwetterwarnung kann es kurzfristig zu einem Ausfall kommen. Abgerundet wird das Musikprogramm durch das „mobile Kurcafé“ – Imbiss und Getränkestände der Werner Karnevalsvereine, die mit Kaffee und Kuchen, Kaltgetränken und Bratwürstchen für das leibliche Wohl der Gäste sorgen.



## Unser Service rund um Ihre Freizeit!

- Stadtführungen
- Radtouren
- Pauschalreisen
- Veranstaltungen

### Informationen und Buchung:

Werne Marketing GmbH  
Tourist-Information  
Markt 19, 59368 Werne

Telefon: 02389 534080  
Fax: 02389 537099  
E-Mail: [tourist-info@werne.de](mailto:tourist-info@werne.de)  
[www.werne-tourismus.de](http://www.werne-tourismus.de)

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
09:00-13:00 Uhr und 14:30-17:30 Uhr

April bis Oktober:  
auch Samstag 10:00-12:00 Uhr



Stand: Februar 2017

Fotos: H. J. Landes, Werne Marketing GmbH, Westfälischer Anzeiger



# GRADIERWERK

# WERNE

an der Lippe



**WERNE MARKETING**  
STADTMARKETING | TOURISMUS

[www.werne-marketing.de](http://www.werne-marketing.de)

## Gönnen Sie sich eine Atempause am Gradierwerk

In unmittelbarer Nähe zum Stadtsee wurde 1991 das Gradierwerk Werne an der Lippe errichtet. Es dient um die Heilwirkung der Sole für die Gesundheit nutzbar zu machen. Die über den Schwarzdorn rieselnde Sole bewirkt für die Umgebung des Gradierwerkes eine hohe Luftfeuchtigkeit und eine Anreicherung der Luft mit Salzaerosolen. Dieses maritime Klima wirkt desinfizierend, abschwellend und schleimlösend und ist insbesondere für Asthmatiker und Allergiker sehr wohltuend. Gönnen Sie sich eine Atempause der besonderen Art.

Die längere Achse des Gradierwerkes ist in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet. Dadurch ist immer eine Seite der Sonne zugewandt. Rund um das Gradierwerk können Sie spazieren gehen oder auf einer Bank das besondere Klima genießen.

## Technische Daten

Mit dem Bau des Gradierwerkes wurde im August 1990 begonnen und nach einjähriger Bauzeit war es fertiggestellt. Das Gradierwerk hat eine Länge von rund 50 m und eine maximale Breite von 9 m. Das Solespeicherbecken fasst ca. 85 cbm Sole. Zwei Pumpen fördern das Solewasser in die oben installierten Soletröge, über Zapfhähne und eine Zahnleiste erfolgt die Verteilung der Sole auf die 7,15 m hohe Dornenrieselwand aus Schwarzdorn. Es wurden rund 22.000 Bündel von ca. 1,50 m Länge und 25 cm Durchmesser von Hand eingebaut.

Das tragende Gerüst des Gradierwerkes besteht aus einer Konstruktion aus Fichten- und Tannenholz. Sämtliche Hölzer brauchen nicht mit Holzschutzmitteln behandelt zu werden, da sie durch die Sole ausreichend konserviert werden. Lediglich die Außenverschalung des Betriebsturmes ist mit einer nach DIN-Vorschriften zugelassenen Imprägnierung versehen.

Der Betrieb des Gradierwerkes erfolgt automatisch. Über eine Zeituhr wird die Solebeschickung ein- und ausgeschaltet, eingebaute Windmesser schalten die Pumpen bei einer Windstärke von mehr als 5 m/s ab. Für die Abendstunden ist eine Beleuchtung mit auf die Rieselwand gerichteten Strahlern installiert.

## Geschichte zur Soletradition in Werne

Die Errichtung des Gradierwerkes war die konsequente Fortsetzung der Werner Badetradition, die ihren Ursprung bereits 1874 hat. 1873 hat man bei Probebohrungen für den Bergbau eine Solequelle erschlossen, die schon ein Jahr später zur Errichtung des „Thermalbades zu Werne an der Lippe“ führte. Seine höchste Blüte erlebte das Solebad Werne in den Jahren 1886 bis 1896. In dieser Zeit wurden durchschnittlich 140 Bäder am Tag verabreicht. Auch verkehrsmäßig war man in jenen Tagen in der jungen Kur- und Bäderstadt Werne auf der Höhe der Zeit: Man ließ die auswärtigen Badegäste durch Droschken und Landauer im fahrplanmäßigen Pendelverkehr vom Bahnhof Kamen abholen.

1904 fand diese positive Entwicklung ein plötzliches Ende. Bei Aufschließung des nördlichen Kohlefeldes der um die Jahrhundertwende abgeteuften Zeche Werne I/II versiegte die Quelle. Jahrelang floss die warme Sole im Untertagebetrieb der Schachanlage ungenutzt ab. 1934/35 wurde durch die Initiative der Stadt Werne das aus dem Bergwerk hochgepumpte Solewasser aufgefangen und durch eine besondere Soleleitung zu den neugestalteten Becken des 1926 am Hagen errichteten Freibades geleitet.

Das Freibad war bei den Besuchern sehr beliebt. Pro Saison kamen mehr als 100.000 Gäste. Dadurch sah sich die Stadt veranlasst, das Freibad in den 30er Jahren zu renovieren und

zu erweitern. Auch nach dem Krieg setzte sich die positive Entwicklung fort und führte 1975 zum Bau des Sole-Hallenbades.

1975 versiegte die Sole mit der Stilllegung der Zeche Werne. Die Stadt entschloss sich jedoch, mit eigenen Mitteln in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. DM eine Soleleitung zur benachbarten Schachanlage „Werne III“ in Bergkamen-Rünthe zu bauen.

Ein weiterer Schritt nach vorn wurde durch die Erneuerung des Sole-Freibades gemacht, um diese lokal und regional bedeutsame Freizeit- und Erholungsanlage zu fördern. Die heilkräftige Thermalsole, verbunden mit der reizvollen Lage des Badezentrums inmitten des Stadtparks, hat dazu geführt, dass der Einzugsbereich des Werner Badewesens weit über die Grenzen der Stadt hinausging.

Zwar hat die wechselvolle Geschichte der Sole und auch die räumliche Nähe zum Revier die Entwicklung der Stadt Werne zu einem Kur- und Heilbad verhindert, die positive Wirkung der Sole bleibt jedoch unbestritten. Insbesondere ältere Menschen nutzen das Soleangebot mit der gleichen Zielsetzung, wie sie sonst nur durch langfristige Aufenthalte in anerkannten Kurorten erreichbar wäre.

